

Ganz Agarn auf den Beinen

Ein Dorffest, eine Heimattagung und der runde Geburtstag der Pfarrei. Das ganze Dorf war während dreier Tage in Festlaune.

Peter Abgottspon

724 Einwohner und 25 Vereine. Zwei Zahlen, welche in Agarn am Wochenende eine zentrale Rolle spielten. Anlässlich der dreitägigen Festlichkeiten des 100-Jahr-Jubiläums der Pfarrei und der Heimattagung stand sprichwörtlich das ganze Dorf auf den Beinen.

Das ganze Dorf war bunt geschmückt und schon Tage zuvor begannen die Aufbauarbeiten, damit das Dorffest am Freitagabend pünktlich um 18.30 Uhr mit dem grossen Umzug durchs Dorf beginnen konnte. Dabei präsentierten sich die Dorfvereine stolz den zahlreichen Besuchern am Strassenrand. Im Anschluss startete der Betrieb der zahlreichen Bars in den Dorfgassen.

Am Samstag gab es den ganzen Tag verschiedene Animationen für Kinder und Erwachsene und am Nachmittag stand in der voll besetzten Mehrzweckhalle die lang ersehnte Heimattagung auf dem Programm. Eine von mehreren Darbietungen war die Buchvernissage «Lüäg ämaal» von German Lötscher. Am Abend wurde wiederum im ganzen Dorf verteilt bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Dabei sollen die letzten Gäste erst am Sonntagmorgen gegen 7 Uhr nach Hause gegangen sein. Kurz danach begannen



Während dreier Tage besuchten zahlreiche Gäste das Dorffest in Agarn.

Bild: zvg

die Vorbereitungen für den 100. Geburtstag der Pfarrei. Nach der Feldmesse vor der Kirche mit Generalvikar Richard Lehner wurde in die Mehrzweckhalle zum Mittagessen geladen. Dabei wurde ausgiebig auf das Pfarrei-jahrhundert angestossen und das zweite Buch «100 Jahre Pfarrei und Cäcilienverein Agarn» von Alois Grichtung vorgestellt.

Den Abschluss am Nachmittag bildeten eine Stubete und der Ausklang in den Bars. Dem OK mit den Co-Präsidenten Edi Kuonen und David Amacker war auch der Wettergott gut gesinnt. Mit Ausnahme einiger kurzer Regenunterbrüche herrschte die ganze Zeit über Kaiserwetter.

Die erfolgreiche Durchführung eines solch gelungenen Anlasses sei nur möglich, wenn alle Vereine und das ganze Dorf geschlossen mitanpacken und mithelfen würden, sagt Co-OK-Präsident Amacker. Das war dann auch der Fall. Die ganze Gemeinde, Jung und Alt, stand ir-

gendwie im Einsatz. Einzelne leisteten sogar mehrere Schichten und hatten fast rund um die Uhr alle Hände voll zu tun.

Exemplarisch für den Spagat steht Co-Präsident Amacker höchstpersönlich. Er stand im Dauereinsatz: Als aktives Mitglied der Musikgesellschaft «Rhodania» trat er sechs Mal auf und liess sein Instrument, das Eufonium, erklingen. Musikalisch half er zudem bei der Guggenmusik aus. Seine Hände und Füsse waren dauerhaft bei verschiedenen Einsätzen als Helfer gefragt.

Nebenbei schüttelte er zahlreiche Hände, stiess manch Glas an und stand für organisatorische Fragen zur Verfügung. Und irgendwie versuchte er auch noch das Fest zu geniessen. Zum Schlafen blieb nicht viel Zeit.

Auch Thomas Matter stand als Gemeindepräsident, Sänger des Kirchenchors und OK-Mitglied im Dauereinsatz. Er sagt: «Es war durch und durch ein ge-

lungener Anlass. Wir haben im Vorfeld niemals mit so vielen Besuchern gerechnet.» Auch er ist überzeugt, dass ein Fest in dieser Grössenordnung für ein Dorf wie Agarn ohne die Hilfe der Vereine nicht durchführbar ist.

Insgesamt waren es drei unvergessliche Tage mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm, kultureller Vielfalt, zahlreichen Aktivitäten für Jung und Alt, kulinarischen und musikalischen Höhepunkten, ausgelassener Stimmung und einem tollen Festbetrieb.

Die Festivitäten konzentrierten sich auf das Festgelände rund um das Schulhaus und das Grüne Zimmer sowie auf die Flaniermeile mit Keller- und Barbetrieb ab Hotel Central Richtung Schulhaus. Das Fest ist selbsttragend. Ein allfälliger Gewinn wird als finanzielle Vergütung an die beteiligten Vereine und Institutionen ausgeschüttet. Somit an alle die, welche das Ganze durch ihren Einsatz erst ermöglicht haben.

WB, 5.9.2022